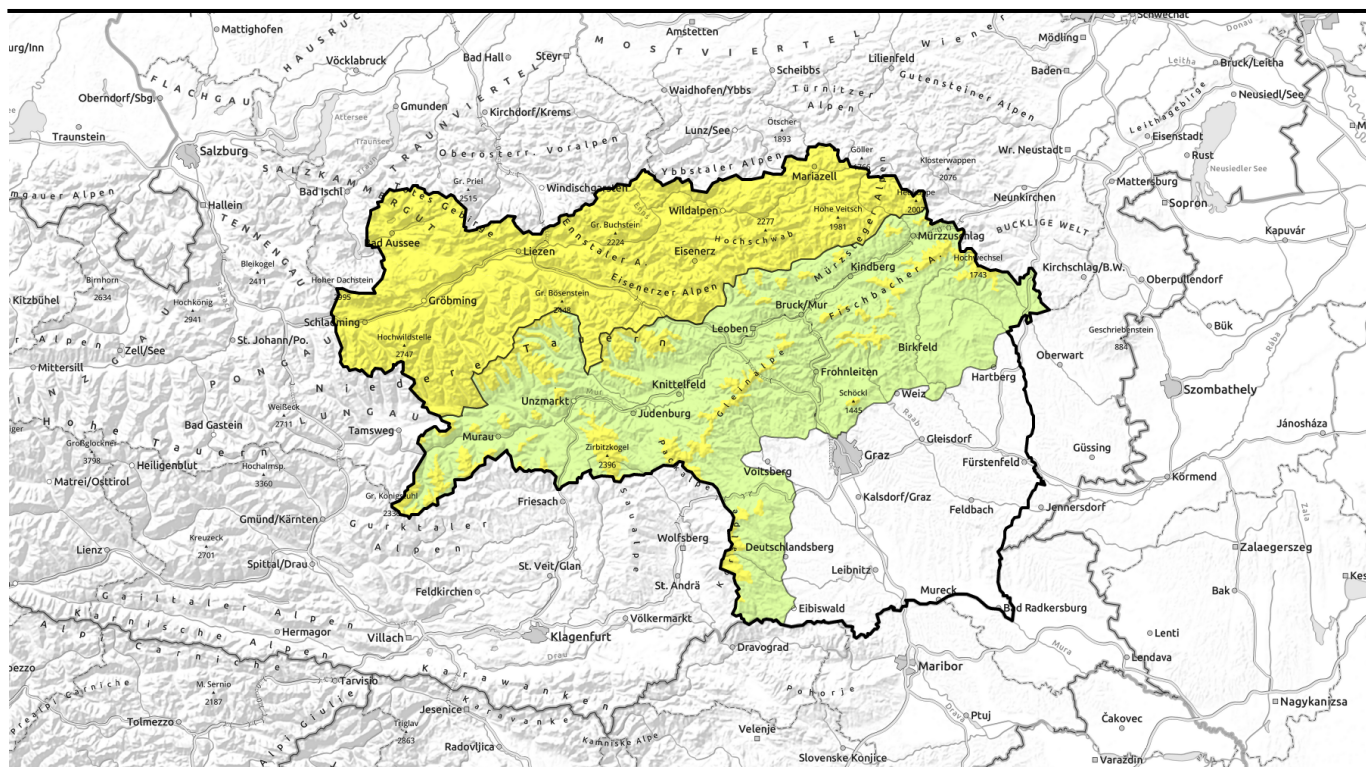






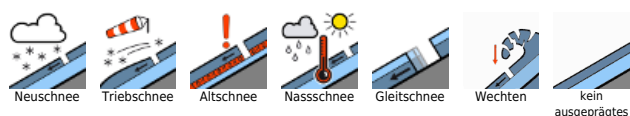
gütig: Donnerstag, 07.12.2023



Noch mäßige Lawinengefahr in Form von Schneebrett- und Gleitschneelawinen

	<p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd</p>	
	<p>Waldgrenze</p> <p>Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Gurktaler Alpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Donnerstag, 07.12.2023**

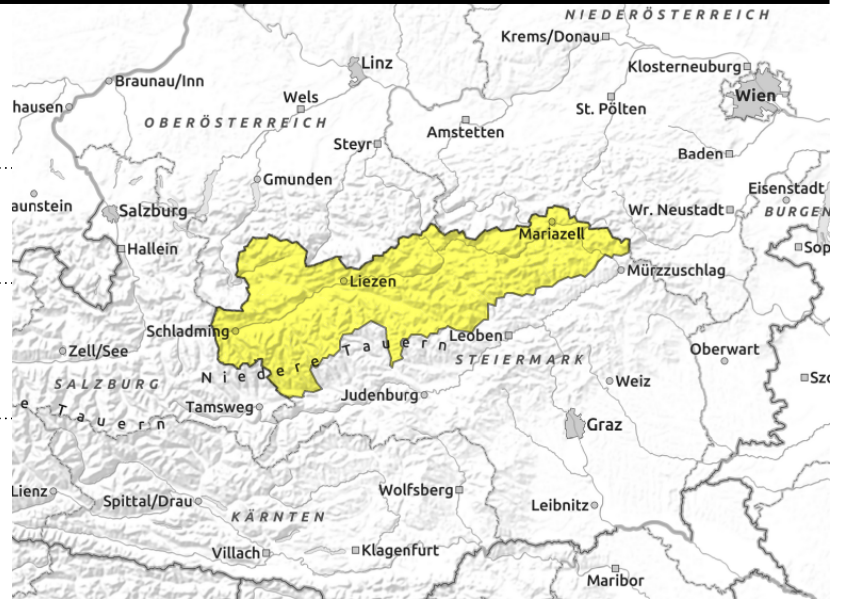
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger
Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern,
Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen,
Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer
Alpen, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd



kammnah, hinter
Geländekanten, in Rinnen und
steilen Mulden,



zu jeder Tageszeit möglich



Vorsicht bei älterem Triebschnee, der von einer geringmächtigen Neuschneesicht überdeckt wird !

Die Hauptgefahr geht von älteren Triebschneeablagerungen aus. Die Gefahrenstellen befinden sich hauptsächlich in den Sektoren Nord, über Ost bis Süd. In eingewehten Hängen und insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen durch große, vereinzelt auch schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Auf glatten Grashängen sind spontane Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit möglich, die vereinzelt auch exponierte Verkehrswege erreichen können. Bereiche unter offenen Schneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom Mittwoch kann sich zwar vorerst gut mit dem darunterliegenden Schnee des vergangenen Wochenendes verbinden. Allerdings wurden damit Triebschneebereiche überdeckt. Dieser Schnee hat sich aufgrund der tiefen Temperaturen vor allem schattseitig noch nicht setzen können. Schwachschichten in Form von weicheren Schneeeinlagen machen den Schnee störanfällig. Das bodennahe Schneefundament ist oft feucht, auf steilen Wiesenhängen ist die Schneedecke nach wie vor am Gleiten.

Wetter

Der Nordstau klingt über Nacht langsam ab, am Donnerstag setzt sich ein Zwischenhoch durch. Entlang der Nordalpen und an der Tauern-Nordseite lösen sich Restwolken und Nebel am Vormittag auf, am längsten trüb mit leichten Schneeschauern bleibt es von den Eisenerzer Alpen ostwärts. Alpensüdseitig gibt es – abgesehen von einigen Hochnebefeldern – kaum Wolken, spätestens ab Mittag setzt sich dann aber auch im obersteirischen Bergland überall die Sonne durch. Der Wind weht anfangs noch stark aus Nordwest, lässt aber im Tagesverlauf etwas nach. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m nur -11 Grad und in 1.500m -8 Grad. Deutlich milder ist es im Süden bei -8 bzw. -4 Grad.

Am Abend nimmt die Warmluftzufuhr alpennordseitig zu und es stellt sich vorübergehend eine seichte

Lawinprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein
ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



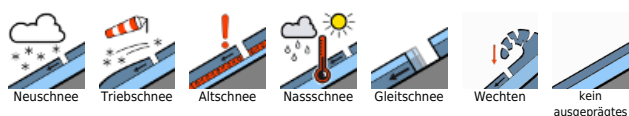
gültig: **Donnerstag, 07.12.2023**

Südföhnlage ein. In den Tälern bleibt es hingegen kalt. Am Freitag bestimmt eine Warmfront mit recht milden Luftmassen das Wettergeschehen. Bei meist geschlossener Bewölkung mit hohen Wolken erreichen die Temperaturen in 2.000m zarte Plusgrade.

Tendenz

Vorerst noch keine wesentliche Änderung, die Kälte konserviert die potentiellen Schwachschichten. Erst mit der bevorstehenden Frostabschwächung am Freitag langsame Entspannung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

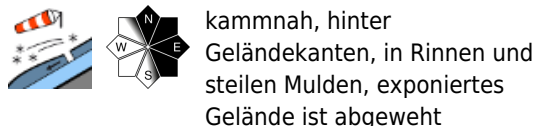


Exposition

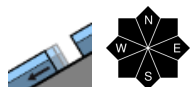


gültig: **Donnerstag, 07.12.2023**

Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürtzaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Gurktaler Alpen



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, exponiertes Gelände ist abgeweht



sehr vereinzelt



Noch mäßige Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze durch älteren Triebsschnee!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch älteren Triebsschnee. Gefahrenstellen sind hauptsächlich in nördlichen und östlichen Expositionen zu finden. Insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Triebsschneeanstimmungen als Schneebrettlawinen vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Der stürmische Wind hat an der Tauernsüdseite und im Randgebirge windexponierte Geländeabschnitte oft vollkommen abgeweht. Die meist nur geringen Neuschneemengen vom Mittwoch können sich zwar vorerst gut mit dem darunterliegenden Schnee des vergangenen Wochenendes verbinden. Allerdings wurden damit ältere Triebsschneebereiche überdeckt. Dieser Schnee hat sich aufgrund der tiefen Temperaturen vor allem schattseitig noch nicht setzen können. Schwachschichten in Form von weicheren Schneeeinlagen machen den Schnee störanfällig. Das bodennahe Schneefundament ist oft feucht, auf steilen Wiesenhängen ist die Schneedecke nach wie vor am Gleiten.

Wetter

Ein Tief über Mittelitalien sowie ein weiteres über Deutschland beeinflussen mit feuchtkalter Luftmasse das Wetter in der Steiermark. In der Nacht zum Mittwoch fällt im gesamten Bergland etwas Neuschnee. Im Laufe des Vormittages klingen die Niederschläge vorübergehend ab, ehe es ab Mittag vor allem zwischen Dachstein und Ennstaler Alpen wieder zu schneien beginnt. Größere Neuschneehöhen dürften aber insgesamt nicht zusammenkommen. Es bleibt meist ganztags trüb, nur im Bereich des westlichen Randgebirges lockern die Wolken am Nachmittag etwas auf. Der Nordwestwind weht mit mäßiger Stärke, vom Hochschwab ostwärts auch zunehmend stürmisch. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -7 Grad und in 1.500m bei -3 Grad.

Auch am Donnerstag halten sich in den Nordstaugebieten anfangs noch dichte Wolken und es kann noch unergiebig schneien. Weiter nach Süden setzt sich hingegen die Sonne durch. Am Freitag im

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Donnerstag, 07.12.2023

Gebirge deutliche Frostabschwächung.

Tendenz

Vorerst noch keine wesentliche Änderung, die Kälte konserviert die potentiellen Schwachschichten.
Erst mit der bevorstehenden Frostabschwächung am Freitag langsame Entspannung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

